

EXTREM Links

In Leipzig, Hamburg und Berlin gehen Linksextreme immer brutaler gegen Vertreter des Staats und politische Gegner vor. Verfassungsschützer warnen jetzt vor der Entwicklung neuer terroristischer Strukturen. Die Extremisten bekommen dabei Unterstützung von denen, die eigentlich den Rechtsstaat verteidigen sollten: Parlamentarier und Mandatsträger spielen für die radikale Szene eine wichtige Rolle. Eine Recherche von Ibrahim Naber und Lennart Pfahler



Leipzig, im Herbst 2020: Die Ausschreitun-gen der linken Szene in Connewitz erreichen einen neuen Höhepunkt. In den Wochen zuvor waren zwei Häuser neu besetzt worden



Silvesternacht mit Folgen: Die gewaltätigen Zusammenstöße zwischen Zusammenstöße zwischen Linksextremisten und Polizei beim Jahreswechsel 2019/2020 sorgten bundesweit für Entsetzen

16 THEMA **THFMA 17**



An einem Herbanbend fliegt in Leipnigs
out fl. Bennied er Mobilen Einstruppup
des LEG Sachen sittemen die Wöhniger
des LEG Sachen sittemen die Winner wurden mach ber
der Sach sittemen sittemen die Leine der
den die Leine innerhalb der Lindeder zur mehrer politische Gegene angegeffen
mehrere politische Gegene angegeffen
mit der Politische Flätniss auf den
aus des Einsterns leigt WiLT AM
SÖNNTAG vor.
Rand zehn Mauten lang derchklamber 2000 die Wöhnung- Duns taucht im
Ferpenaufignig nein Person auf Lin
mehrer 2000 die Wöhnung- Duns taucht im
Ferpenaufignig nein Person auf Lin
mehrer 2000 die Wöhnung- Duns taucht im
Ferpenaufignig nein Person auf Lin
mehrer 2000 die Wöhnung- Duns taucht im
ken zu der Sachen der Einstelle der Fall von Barban iber
der niederen sie geren wirt. Auf die Pottorse im Hamburgen
der Kreisen der Neuer der des
den zu der Sachen verschwindend er
der nieder verschwindend er
der nieder verscheit verschwindend er
der nieder verschwinden der Einden nieder sie gegenen verschwinden der Einden nieder sie gegenen bei der der Sachen die Protest der der
der siede lieder blacke in Reinde
der reite Der der der Sachen der Einder nieder der Sachen der Einstelle der
der siede in der Sachen der Einstelle der sieder der
der sieder verschwinden der Einstelle der sieder verschwinden der
der sieder verschwinden der Einstelle der sieder verschwinden der
der sieder und der der der sieder der
der sieder verschwinden der Einstelle der sieder verschwinden der
der gericht der der der sieder der
der gericht der der der sieder der
der sieder und der der der
der der der d rebstabend fliggt in Leipzigbei Splittergruppen der Partei Die Linke,
bewarfen. Auch die Proteste im Hambsleit der eine Albamordnung Sie beidem Anniheptialistische Linke, Sobeite beidem Anniheptialistische Linke, Sobeite Forst gingen einst von Annohemen
hen stimmen die Wordshopper ser Grappierungen wurden nach auch dem Anniheptialistische Linke, Sobeite Forst gingen einst von Annohemen
hen stimmen der bei der Forst gingen einst von Annohemen
hen stimmen der Selber der Selber der Meine Beite Beit

18:20 Uhr, io Minutien, nachdem der Ein-satz begonnen hat, das notieren Polizis-ten später, trifft "Frau Juliane Nagel" ein. Nagel ist Abgeordnete der Linken im Sächsischen Landtag und Stadträtin in Leipzig, Der 42-Jährigen eilt der Ruf vo-raus, bestens in der linksradikalen Szene

der Stadt vernetzt zu sein. Nagel disku-tiert im Treppenhaus kurz mit zwei Poli-zisten, spricht rund fünf Minuten mit eizisten, spricht rund flinf Minuten mit ei-nem der Mitbewohner des Beschuldigen. Dann verlässt sie das Gebäude wieder. Um 18-29 Um setzt sie auf dem Kurrzach-richtendienst Twister einen Tweet über die Hausdurchschung ab. Kurz darsuf fliegen Steine auf die Beamten. Die Polizier protokollierte "Circa S Stunde später wird das vor dem Haus ge-parkte Einsatzhärzeug der beiden Kolle-

parkte Einsatziahrzeug der beiden Kolle-gen (...) angegriffen." Die mutmäßichen Täter selbst beschreiben ihre Attacke auf der linksradikalen Online-Pattorm "In-dymedis" plastischer. Sie hätten den Denestwagen der "durchsuchenden Bul-len" mit Steinen beworfen, steht dort. Und. "Als ein vermummter Bulle in Zivil mit einer schusssischeren Schutzweste im Hausseinnen seinem Aunzu auf tille eilen

Juliane Nagel wur dabei nur eine Randon.

Juliane Nagel wur dabei nur einer Landon.

Juliane Nagel wur d schen Politik und Radikalen, teilweise ge-hören sie der gleichen Szene an; Man-datsträger agieren als verlängerter Arm von Aktivisten, die den demokratischen von Aktivisten, die den demokratischen Rechtsstaat abschaffen wollen, und bie-ten ihnen konkrete politische Unterstüt-zung. Die Brücken, die so entstehen, rei-chen hinein in Bezirksämter und den

ındestag. Besonders eine Entwicklung alarmiert den Verfassungsschutz: Grenzen, die vor Kurzem noch estsierten, würden heure nicht mehr gelten. "Wir sehen aktuell, dass die Gewalt sich hemungslos ge-gen die Staatsmacht, aber auch gegen politische Geper richter", sagt Thoeus Faldenwang, Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz (BV), WELT AM SONNTAG. Tüter milmen hierbei schwere körperichke Teil von Menschen in zum "nöglichen Tod von Menschen billigend in Kauf. Es hätten sich klandes tine Gruppierungen herausgebildet. Ihre Militanz gehe einen entscheidenden Militanz gehe einen entscheidenden Schritt über relativ spontane Aktionen etwa am Rande legaler Demonstrationen hinaus, "Wir missen im Blick behalten", so Haldenwang, "ob diese Radikalisie-rung sich zu terroristischen Strukturen hin entwickelt."

Eine Sonderrolle bei den Verbindun gen zwischen denen, die durch demokra-tische Wahlen legitimiert wurden, und den Vertretern der Radikalen spielen da-

schen Posten sitzen.

Hamburg wo vor wenigen Jahren erst
garze Straßenzige zum Schauplatz von
Kimpfen mit der Polizie vunrden. Die
Gzo-Proteste waren wie ein Brandbeschleuniger für die Szene, die jetzt offensiv Politiker angreift.
Leipzig die Stadt im Osten, noch immer schroff, extrem in vielerlei Hinsicht, wo in Connewitz Linksextremisten ihr Viertel ausgemacht haben. Wer herkommt und nicht erwünscht ist, der wird

vertrieben, auch mit Gewalt. Alle drei Städte bieten den Radikalen laut Verfassungsschutz "ein breites sym-pathisierendes und anlassbezogen mobi-lisierbares Szeneumfeld". Sprich: Bürger und Politiker, die ihnen etwa bei Demons-



EIF22G

The seicht beschreiben her Attacke auf der hinkrafülkalen Online Pattrifform "Indianer Nagel, Möglied der Pattrif Die Linke und der Ausgebergen der Verfall und seine Verfall und "Schenen Pattrif Die Linke und der Nagel "Möglied der der Nagel "Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Nagel "Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Nagel "Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Nagel "Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Nagel "Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Nagel "Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Nagel "Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Nagel "Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Nagel "Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Nagel "Nagel "Möglied der Nagel "Möglied der Speciation» "Möglied der Nagel "Nagel "Möglied der Speciation» "Möglied der Großen "Möglied der Nagel "Nagel moch in der Nacht"Möglied der Großen "Möglied "Mög





Starke Gegenwehr: Im Oktober 2020 führen Polizisten in de besetzten Hauses "Liebig 34" prot-

WIR SEHEN AKTUELL, DASS DIE GEWALT SICH HEMMUNGSLOS GEGEN GEGEN POLITISCHE GEGNER RICHTET

So sehen sie das.

An einem Julimorgen im vergangenen
Jahr besuchte der Rechtsanwalt Markus

seiner Kinder und vertrauliche Akten, die
seither im Internet stehen. Seit Jahre



Niklas Schrader, Mitglied der Partei Die Linke und des

Gilt als Konf einer linksextremen

der der mutmitällichen Gruppierung um E. untereinander über eine mögliche Mo-bilisterungskampagne für der Fall dro-bilisterungskampagne für der Fall drotombarder gestellen gegreich an bein. Es gebe darun, die fermittagen der bei Es gebe darun, die fermittagen der bei Dies als Repression gegen Antifschisten der Stemen Hilfe Leibe Werrer, die falles Soll almistieren des Landes, harte die mit dem Vernie verbanden feinstärte, auch der der bei Dies die Stemen der Stemen d

nen. Selbst von für nicht.
Ganz so wichtig scheint diese Dittara
anderem "Solikonzerte" und Vortigen
aber dann dech nicht zu sein. Nagel seich
gegensteine der "Zugeressionsbehörder" satztinden "Zugeressionsbehörder" satztinschein bezeichen sich seine "Zugeressionsbehörder" satztingestellt, die eine "Zugeressionsbehörder" satztingestellt, die eine Auflerter gestellt, die eine Razzia in dem Jagendschein bezeichen sich der Verein auf
"Solikhartinissoganisstori". Die lundererglung, die "Jinkonrivierter Straft "
gegenaben der File der Studieren
Gewähltigten politische und finanzielle
Unterstittung» bleier. Konderte kommen bei den Kondersten
die Kole Hille immer dann im Spiel,
die Geste in Konflikt genrete, sie organise
den Stelle eine File der Studierender Stelle eine File der Studieren
die Kole Hille immer dann im Spiel,
der Hille der Greit im Zumannen
der Geste Hille immer dann im Spiel,
der Hille der Grei

Die Linke und die Extremisten

Der Sozialistischen Linken wermeter der Bundetragfräteln oder Linken unterstützt offen
gerechten. Lut eigener Darstelden der nicht nuterstützt offen
gerechten. Lut eigener Darstelden der zinken unterstützt offen
keis helbst als "Brückenkein beit auf der Winderbandischen Linken
die Stahlen der Antikaphtischen Linken
die Stahlen der Antikaphtischen Linken
kein der Romann
der Stahlen der Antikaphtischen Linken
kein der Stahlen der Linken
der Organisation, in der sich
bleiner der Standen
der Stahlen aus die
Orberheiden des Anziertrors
kein Organisation, in der sich
Stahlen aus die
Orberheiden des Anziertrors
kein der Stahlen aus die
Orberheid

für die Freiheit ist stärker als jede Autorität." Direkt darüber: "Das ganze Haus
hasst die Polizei". Ihr Revier, ihre Regein.

bekannte in sein Büro ein, stahlen Bilde
bekannte in sein Büro ein, stahlen Bilde
bekannte in sein Büro ein, stahlen Bilde

An einem Julimergen im vergangsene An internet stehen. Set Jahren kan Alber besuchte der Rechtsamswil Market im Internet stehen. Set Jahren Julimer der der Eigentilmer eines Hauses, das tratter den Eigentilmer eines Hauses, das tratter den Eigentilmer eines Hauses, das tratter dem Eigentilmer eines Hauses, das tratter der Eigentilmer eines Kurzt darsch stirmte ein Pulkt verschen. Doch an der Pforte wurden sie abgeotismen ein Schaffer stirmte ein Pulkt verschen Bestratten einer Eigentilmer eines Herman in der Start mehre Treifferen erst in Bernau, hätten ihmer Pfefferen heiten Pulkteinsteren auf. Die Versten der Start der Start uns die Start der Start uns die Start der Start der

seiner Kinder und vertrauliche Akten, die



Mängel fost, die im Brendfall zu einer
Gefährentlage führen würden. Die Polisie diränge in einem Schreiben an den
Berliner Feuerwehr erklärte die grüne
Berliner Feuerwehr erklärte

Leiten

Jest berliner ber berline

Leiten

Leiten

dem Verein verbundene Initiative "Anti-ressistischer Racking Thüringes" und die Regierung aussäulen. De paulment statischer im Verlagen i

kägen, Zum anderen sei der Verein abruner wei der Stene offen aus. Man wolle auch eine politische Organisation, die mit einem er weider verstuche, den demokratimen mas dem Statsspapent abgeriet der Stene offen aus den Statsspapent abgeriet der Stene offen aus den Statsspapent abgeriet der Stene offen aus der Statsspapent abgeriet der Stene offen aus der Statsspapent abgeriet der Eine Kreuber und Auch im Darmstadt und München Eine klare der Jenische Statsspalen match in Darmstadt und München Läste eine Interfer verkieden" Mann sein Bilto, der als "Multi Röbirs einer Meilen der Statsspalen match in Darmstadt und München Eine Kreuber, ein paur Rölmenter bei Birtofficher nur Verfügung. In Der stene der Länks, geit paur Rölmenter bei Birtofficher nur Verfügung. In Der stene der Länkspalen match in Briton, der als "Multi Röbirs herreit der Roten Hilfe verfassungsfeinst der ihr unterpreticht wie das Richt, wie das Riff die Arbeit der Roten Hilfe verfassungsfeinst hauf ihr einem kollen Aber ein "von ihr eine der Weit geseig, bei der Weit geseig, der gent Schwart rüfg, sie aber der Weit geseig, der Schwart rüfg, sie aber der Weit geseig, der sie eine Miller und Kaltnin Vogler balten der Kondlan bir sich Schmidt das ist sich sich unter Polareit vor der Hausbeleuten und Spedulanten vertreite der Schwart rüfg, sie auch der Vertreite der Schwart rüfg, sie auch der Vertreite der Schwart rüffe, der Schwart rüffe, sie auch der Vertreite der Schwart rüffe, sie auch der Vertreite der Schwart rüffe, der Schw

18 THEMA WELT AM SONNTAG | NR. 9 | 28. FEBRUAR 2021



Manchmal kokettiert Kasek mit seinem Ruf. Bei Instagram postete er zuletzt ein Foto, das ihn mit einem Baseballschläger über der Schulter zeigt. Auf seinem schwarzen Pullover steht "Antifaschist" schwarzen Pullover steht "Antitaschist". Als er beim 6-20-Gipfel 2017 in Hamburg an der "Welcome to Hell"-Demo teil-nahm, tauchte ein Video des Grünen-Po-litikers in einem mehrheitlich schwarz gekleideten Pulk auf – Auge in Auge mit Polizisten in Kampfmontur. Während Polizisten in Kamptmontur. Wahrend sich viele seiner Parteikollegen von der Gewalt der Demonstranten distanzierten, twitterte Kasek: "Die Eskalation bei der Demo ging von der Polizei aus. Das war völlig überzogen."

HAMBURG

wie Kasek reisten im Juli 2017 Tausen de Linksradikale aus ganz Europa an, um gegen das G-20-Treffen der führenden Industrienationen zu protestieren. Die Lage eskalierte, als die autonome "Welcome to Hell"-Demo aufgelöst wurde. Es kam zu Hunderten Verletzten auf beiden Seiten Polizei und Demonstranten

Seiten, Ponzei und Demonstranten.
Einen Tag später, gegen 6.30 Uhr, bog
ein schwarzer Pulk auf die Straße Rondenbarg ein. In dem Gewerbegebiet, vier
Kilometer vom Schanzenviertel entfernt, trafen etwa 150 Vermummte auf die Festtraten etwa 150 vermunmte auf die Fest-nahmeeinheit "Blumberg" der Bundespo-lizei. Es dauerte keine Minute, bis die Si-tuation außer Kontrolle geriet. Aus dem schwarzen Block flogen faustgroße Stei-ne, Nebeltöpfe und Böller. Die Polizei stellte bei den Angreifern sechs Handfa-ckeln, drei Stahlseile und Hämmer fest.

ckein, drei Stahlseile und Hammer fest. Anfang Dezember 2020 hat das Aufei-nandertreffen ein Nachspiel vor Gericht. In Hamburg sind im "Rondenbarg-Ver-fahren" drei junge Männer und zwei jun-ge Frauen angeklagt. Sie sollen Teil der ge Frauet angekaugt, 5se sonfert feit der vermummten Gruppierung gewesen sein. Es ist der Auftakt einer großen juristi-schen Aufarbeitung, In zehn Verfahren stehen insgesamt 76 Personen vor Ge-richt. In weiteren G-20-Verfahren spra-chen Richter bereits Dutzende Urteile. Ein Mann der hei den G-20-Detstesten

Ein Mann, der bei den G-20-Protesten mitmarschierte, ist der damalige Linken-Abgeordnete Martin Dolzer, Offiziell, so Angeordnete Martin Dolzer. Offizieli, so sagt er, als Beobachter. Am Rande der Ausschreitungen gab der 53-Jährige da-mals dem russischen Propagandasender "Russia Today" ein Interview. Der Polizei warf er darin "militärische" Manöver vor. Beamte hätten die Protestierenden angegriffen, nicht andersherum. Auch danach griffen, inch andershertin. Auch dahach ergriff er Initiative für die Szene. Mal for-derte Dolzer vom Senat umfangreiche Antworten zu freiheitsentziehenden Maßnahmen durch Beamte. Mal kritisierte er die Auflösung eines Protestcamps in Entenwerder, Dieses war laut des Landes Entenwerder. Dieses war laut des Landes-amtes für Verfassungsschutz von Akteu-ren aus dem "gewaltbereiten autonomen Spektrum" rund um den Szenetreff "Rote Flora" organisiert worden. Wie weit der Einfluss von Linksextre-

misten in der Hansestadt reicht, offen-

bart auch die Rolle der Gruppierung "Ro-ter Aufbau Hamburg" (RAH). Drei Be-schuldigte im "Rondenbarg-Verfahren" schuldigte im "kondenbarg-verfanren" werden dieser gewaltbereiten Vereini-gung zugerechnet. Zum 40. Todestag der RAF-Terroristin Ulrike Meinhof schrieb RAH 2016 auf Facebook: "Wir verneigen uns vor einer Intellektuellen ..." Für ihre Bindnispartner ist das offen-bar in Ordnung. Bei einer Demonstration

bar in Ordnung. Bei einer Demonstration gegen die Verschäfrung der Sicherheits-gesetze in Hamburg trat RAH offiziell als Mitinitiator auf – neben dem Landesver-band der Partei "pile Linke", der Grünen Jugend und der Hamburger Studentenvertretung Asta. Auch bei einem Aufzug gegen hohe Mieten 2018 kam es zum Schulterschluss. Damals gingen mit RAH laut dem Aufruf der Initiatoren unter an-derem Ver.di Hamburg, Attac und die Lin-ken-Abgeordnete Heike Sudmann auf die

Verfassungsschützer interessieren sich in letzter Zeit auch für Bestrebungen der Grünen Jugend Hamburg. Mindestens an zehn Veranstaltungen nahmen Mitglieder der Jugendorganisation seit 2018 teil, bei denen als linksextremistisch eingestufte Gruppierungen wie die Interventionistische Linke (IL) mitmischten. Das bundesweite Netzwerk von geschätzt 1000 radikalen Linken strebt laut BfV einen "revolutionären Bruch mit dem Kapitalis-

Der Bundestagsabgeordnete Christoph de Vries (CDU) beobachtet, wie Trennli-nien zwischen friedlichen und militanten Linksextremen in seiner Heimatstadt Linksextremen in seiner Heimatstadt verschwimmen: "In Hamburg sind Links-extreme so hemmungslos, dass sie Politi-ker auf dem Weg zur Kita trotz Polizei-schutz angreifen." Gemeint ist Hamburgs Innensenator Andy Grote (SPD), der En de 2019 attackiert wurde. Als sein Dienstwagen an einer Kreuzung stoppte, warfen maskierte Täter Steine und Farbflaschen auf das Auto. Auf dem Kindersitz saß sein dreijähriger Sohn. Die Polizei ging früh von einem politisch motivierten Anschlag aus. Denn Grote steht wegen seiner Haltung zu den G-20-Krawallen im Visier von Linksradikalen. Er hatte die Randalierer in die Nähe von Terroristen geriickt.

REDI IN

Ende Januar im Bezirksamt Friedrichs-hain-Kreuzberg, achter Stock. Florian Schmidt kommt aus seinem Büro. Wie erklärt der Baustadtrat seine Politik? Was klart der Baustadtrat seine Politik? Was sagt er zu den Vorwürfen gegen seine Per-son? Aber bis zum Formulieren dieser Fragen kommt es erst gar nicht. Als Schmidt "Rigaero4" hört, verweist er auf die Pressestelle und ergreift mit schnel-len Schritten die Flucht. Eine Nachfrage, warum er vor einem Gespräch davonren

warum er vor einem Gespräch davonren-ne, lässt er im Flur unbeantwortet. Über fünf Monate hatte WELT AM SONNTAG zuvor versucht, mit dem Grü-nen ins Gespräch zu kommen. Mehrere schriftliche Anfragen ließ er unbeantwor-tet. Die Pressestelle schiekte Anfang 2021 tet. Die Pressesteite schickte Ahrang 2021 eine Ein-Staz-Absage: "Florian Schmidt steht nicht für ein Interview zur Verfü-gung." Eine Begründung konnte die Spre-cherin auf Nachfrage nicht nennen. Im Gegensatz zu Schmidt gibt es Abge-

ordnete wie Niklas Schrader (Die Linke), die offen über ihre Unterstützung spre chen. Schrader. 20. kämpfte lange um den chen. Schräder, 39, kampite lange um den Erhalt des besetzten Hauses "Liebig34", das im Oktober 2020 geräumt wurde. Noch heute setzt er sich für die "Riga-ery4" ein. "Ich sehe es als eine wichtige Aufgabe an, das Absterben linksalternati-Aufgabe an, das Absterben linksalternati-ver Rälume in Berlin zu stoppen", sagt er. Seine Rolle bestehe darin, "staatliches, repressives Handeln" zu kontrollieren. Auch er macht dies unter anderem durch parlamentarische Anfragen an die Behör-den Auf Twitzer still er dann die Abstru den. Auf Twitter teilt er dann die Antwor ten, kritisiert "martialische" oder "res-

ten, kritsiert "marttalische" oder "res-pektlose" Dolizeleinsätze.
Auffällig still wird es auf Schraders Profil, wenn es um Gewalt aus dem Um-feld der Hausbesetzer geht. Das liegt of-fenbar auch daran, dass er aus der Szene kaum Gewalttaten wahrnimmt. Schrader sagt, er habe zeitweise in Kontakt zu Be-



WAS ICH HIFR

TERRORISMUS FERDINAND WROBEL,

ERLEBE, IST

inzwischen geräumten Hauses "Liebia34"

BI ANKER

Martin Dolzer, Mitglied der Partei Die Linke und bis 2020 Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft

setzern der "Liebig34" gestanden. Das Militanteste, was er diesen Leuten zu-schreiben könne, sei ein Konfettiwurf im

Abgeordnetenhaus. Nur ein Konfettiwurf? Anwalt Ferdi-Nur ein Konfettiwurf? Anwalt Ferdi-nand Wrobel, der den Eigentümer von "Liebig34" bis zur Räumung vertrat, hat anderes erlebt. Anfang 2020 zündeten Unbekannte Wrobels Seat vor seiner Haustür in Berlin an. Auf den Kindersitz der Tochter kippten die Täter Buttersäuder Tochter kippten die Tater Buttersau-re. Rosarot prangte auf der Motorhaube ihre Botschaft: "L34 stays" – "Liebig34 bleibt". Davor und danach wurde er im Internet verächtlich gemacht und in ei-nem Beitrag für tot erklärt. "Was ich hier schlebt". Und der Starte der Starten der erlebe", sagt Wrobel, "ist blanker Terro-

Schrader sagt, dass er Angriffe aus dem Unterstützerkreis der Häuser verurteile. Im teilbesetzten Haus "Rigaer94" gebe es zwar vereinzelt Linksmilitante, die bereit seien, Gewalt anzuwenden. Das ändere aber nichts an seiner grundsätzlichen Auffassung.

I FIDZIG

Auch in Leipzig wird der Kampf um be-zahlbaren Wohn- und autonomen Freiraum seit Jahren brutaler. 2019, in der Nacht zum Tag der deutschen Einheit, zündeten Unbekannte an der Prager Stra-ße drei Kräne einer Baufirma an. Es ent-stand ein Millionenschaden. Einen Monat später brannten weitere Baufahrzeuge.

Doch besonders ein Vorfall schockiert Doch besonders ein Vorfall schockiert die Ermittler: Wenige Wochen später, im November 2019 suchten zwei Maskierte die Prokuristin einer Immobilienfirma, Claudia P, in ihrer Privatwohnung auf und prügelten mit Faustschlägen auf das Gesicht der Frau ein. Mit den Worten "Viele Criffe aus Chromotierts eilbe die Aberd Grüße aus Connewitz" sollen die Angrei Grüße aus Connewitz" sonen die Augle-fer den Tatort verlassen haben. In einem Bekennerschreiben heißt es, der Angriff sei eine Protestaktion gegen Luxuswoh nungen in dem Bezirk. Man wollte die Ver antwortliche dort "treffen, wo es ihr auch wirklich weh tut: in ihrem Gesicht".

wirklich weh tut: in ihrem Gesicht". Grünen-Stadtrat Jürgen Kasek, der Mann mit dem Baseballschläger, klingt nachdenklich, wenn es um die jüngsten Gewaltausbrüche geht. Ihm mache es Sorgen, dass sich Strukturen am linken Rand von der restlichen Szene abkoppeln. Viele hätten das Gefühl, dass die Behörviele natten das cetuni, dass die Benor-den auf dem rechten Auge blind seien. "Da passieren zwei Dinge: Die einen re-signieren. Und die anderen radikalisieren sich." Er wolle eine dritte Option aufzei-gen. Kreativen Gegenprotest, zivilen Ungehorsam. Dass er damit anecke, damit könne er lehen.

könne er leben.

Bislang konnten die Täter des Angriffs auf die Immobilienunternehmerin nicht identifiziert werden. Einen Ermittlungserfolg gab es dafür im Fall eines Brandanschlages in Rodewisch. Ende 2020 wurde ein Student festgenommen. Er hatte sich bei Facebook zuvor kritisch über die anber Facebook zuvor kritisch über die alle gegriffene Bautzener Baufirma geäußert. Deren Inhaber sei Großspender der Afb. Nach wenigen Wochen kam der Beschul-digte wieder frei – auch dank der Arbeit prominenten Strafverteidigers: Jürgen Kasek.

RERLIN

Politische Unterstützung für Linksradi-kale hat in Friedrichshain Tradition. Schon Hans-Christian Ströbele, langjähriger grüner Bundestagsabgeordneter für den Bezirk, vertrat als Anwalt RAF-Terro den Bezirk, vertrat als Anwalt RAF-Terroisten und Berliner Hausbesetzer. Ströbe-les Rolle nimmt heute in gewisser Weise Canan Bayram ein. Die 54-Jährige, gebo-ren in der Türkei und aufgewachsen am Niederrhein, trat 2009 aus der SPD aus und bei den Grünen ein. Im Bundestags wahlkamnf 2017 warh Rayram mit einem wanikampi 2017 warb Bayram mit einem Slogan, der in ihrem Bezirk gut ankommt: "Bayram wählen, heißt Spekulant*innen quälen." Auch sie ergreift Initiative für Berlins

Auch sie ergrent inntauve un bernns Hausbesetzer. Das zeigte sich im vergan-genen Jahr, als die Räumung des Szene-hauses "Liebig34" näherrückte. Bereits Ende 2018 war der zehnjährige Pachtver-trag ausgelaufen. Dennoch sah Bayram die Schuld nicht bei den Besetzern, son-dern bei Eisentlimer Giora Padoitze. dern bei Eigentümer Gijora Padovicz. "Damit eskaliert die Situation auf Ihr Betreiben hin", warf sie ihm in einem Schreiben vor. Die Grünen-Politikerin sä-Räumung. Sie sorge sich um das "Ansehen unseres Rechtsstaates".

Unternehmer Padovicz war da schon

längst zum Hassobjekt der Szene gewor-

den, erhielt Morddrohungen. Über Twit-ter verbreitete sich ein Bild: Vermummte recken ein Plakat in die Höhe: "Padovicz, aus der Traum! Bald liegst Du im Kofferraum." Eine Anspielung auf Hanns Mar-tin Schleyer, den Arbeitgeberpräsidenten, der 1977 von der RAF ermordet und dessen Leichnam in einem Kofferraum ge-funden wurde.

Reden möchte auch Bayram über ihre

Rolle in dem Konflikt nicht. Drei schriftliche Anfragen ließ sie unbeantwortet. Nach mehreren Telefonaten meldeten sich ihre Mitarbeiter nicht mehr zurück

HAMBURG Es gab eine Zeit, als der Verfassungs-schutz Abgeordnete mit radikal linken scnutz Abgeordnete mit radikal iinken Ansichten umfangreich beobachtete. Noch im Jahr 2013 stand fast jeder Zweite der Bundestagsfraktion der Partei Die Linke unter Beobachtung – darunter Größen wie Gregor Gysi und Sahra Wagen-

Das ist heute anders. Seit einem Urteil Das ist heute anders. Seit einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom Sep-tember 2013 gelten höhere Hürden, um den Eingriff in das freie Mandat zu recht-fertigen. Nach Informationen von WELT AM SONNTAG stehen deutschlandweit nur noch drei Linken-Abgeordnete unter Beobachtung. Ihnen wird allen eine Nähe zur verbotenen kurdischen Arbeiterparte zur verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK vorgeworfen, die in Deutschland als Terrororganisation gilt. Laut Bundesre-gierung sei die "Tötung von Menschen" ein Mittel der PKK, um ihre politischen Ziele durchzusetzen – auch und vor allem auf dem Staatsgebiet der Türkei.

Zwei Politiker aus Hamburg fallen Zwei Pontiker aus Hamburg fanien durch eine Nähe zu der Terroroganisati-on auf: Zum einen Fraktionschefin Cansu Özdemir, 32. Zum anderen Martin Dolzer, der Mann also, der bei den G-20-Protesder Mann also, der bei den G-20-Protes-ten der Polizei gezielte Angriffe auf De-monstranten vorgeworfen hatte. Dolzer verglich PKK-Gründer Abdullah Öcalan 2019 mit Südafrikas Priedenskämpfer Nelson Mandela und trat aus Solidarität zum inhaftierten Öcalan in einen mehrtä-rigen Hungerstell. Auf ein aufrene auf gigen Hungerstreik. Auf eine Anfrage antortete Dolzer nicht.

wortete Dolzer nicht.
Özdemir geriet bereits im Jahr 2011 ins
Visier von Verfassungsschützern, nachdem sie einen Kurdischen Frauenrat gegründet hatte. Die Sicherheitsbehörden
nahmen an, Özdemir unterhalte Verbindungen ins direkte Umfeld der PKK. Mittlerweile habe das Landesamt ihr mit-Mittlerweile habe das Landesamt im innegeteilt, die Beobachtung sei beendet, sagt Özdemir. Sie bleibt dabei: In ihren Augen sei die PKK keine Terrororganisation.

Der 9. Oktober 2020 zieht herauf. Kampf-Der 9. Oktober 2020 zient herauft, kampt-tag an der Rigaer Straße. Die Räumung von "Liebigzaf" steht bevor, und die Szene ruft zum Widerstand auf. Im Morgen-grauen reihen sich Hunderte Polizisten in Schutzmontur vor dem besetzten Haus auf. Ihnen gegenüber steht ein großer Pulk an Demonstranten. Flaschen und Pulk an Demonstranten. Flaschen und Steine fliegen aus der Menge. Kurz nach halb acht liefern sich Radikale und Beam-te im Tumulf Faustkämpfe. Aus Lautspre-chern dröhnt: "Liebig34 lebt, Liebig34 bleibt." Es hilft nichts. Am Ende dieses Tages ist das Objekt geräumt. Hinter den Mauern offenbart sich ein Bild der Zerwatern öffenbart sich ein bild der Zei-störung, Im vermüllten Innenhof: Sta-cheldraht, Straßenschilder, eine alte Waschmaschine. Die Seiteneingänge: teil-weise mit Metallplatten und dicken Betonschichten verbarrikadiert.

tonschichten verbarrikadiert.
"Liebiga," ist Geschichte, die Festung
"Rigaer9,4" steht weiter. Wie lange noch?
Im Konflikt um den Brandschutz hat
die Berliner Senatsinnenverwaltung dem Bezirksamt nach einer eingeleiteten Prüfung die Beseitigung der Mängel aufer-legt. Baustadtrat Schmidt musste reagieren. Ende 2020 forderte er den Hausren. Ende 2020 forderte er den Hauseigentümer zur Erstellung eines Brandschutzgutachtens im Haus auf. Nach einer Klage des Eigentümers ist die Polizei
nun dazu verpflichtet, den Gutachter bei
einer Inaugenscheinnahme vor Ort zu
schützen. Mitte März soll es zum Einsatz

schutzen, Mitte Marz soll es zum Einsätz an der "Rigaerg4" kommen. Für Schmidt ist die Situation allemal ungemütlich. Ende Januar drang laut Me-dienberichten eine Gruppe Vermummter ins Bezirksamt ein, um den Baustadtrat aufzusuchen. Da der Grünen-Politiker nicht vor Ort war, klebten sie eine Botschaft an die Wand, die man auch als Dro-

schaff an die Wand, die man auch als Dro-hung verstehen kann: "Rigaersp bleibt". Nachdem der Baustadtrat über Mo-nate nicht mit dieser Zeitung reden wollte, meldete er sich kurz vor Redak-tionsschluss doch noch. Seiner Auffas-sung nach bestand bis Ende 2020, keine unmittelbare Gefahr für Leib und Leben" in der "Rigaer94". Daher habe man lange auf Deeskalation gesetzt. Vorwür-fe, er dulde Linksextremisten, seien "absurd". Denn das Bezirksamt sei nur für das Gebäude, nicht aber für die Be-

wohner zuständig. Im Innenhof des besetzten Hauses prangt bis heute in dunkelroter Schrift ei-ne "deadlist". Mehrere Namen sind un-tereinander aufgelistet, Politiker, Polizisten, an fünfter Stelle steht der Name eines der bedrohten Anwälte: "Bernau"